



## EINLADUNG ZU FELDBEGÄNGEN

**Der Feldbegang im WSG Collinghorst findet am Donnerstag,  
den 28. Juni 2018, um 10 Uhr statt.**

*Wir treffen uns an einer Fläche der Oorlog GbR an der Reinekestraße 9 in 26817 Rhaderfehnen*

Der **Exaktversuch zum Thema Einfluss von Untersaaten auf die Verunkrautung im Mais** wird bereits im zweiten Jahr durchgeführt. Der Versuch soll überprüfen, welchen Einfluss ein wiederholter Anbau von Silomais mit Grasuntersaaten auf die Unkrautvegetation hat.

Zu Beginn wird eine Versuchsfläche der Oorlog GbR besichtigt, die durch einen anmoorigen Boden gekennzeichnet ist. Anschließend wird eine Versuchsfläche des Betriebes Crone & Kruse GbR besichtigt, auf der der gleiche Versuch auf einer übersandeten Fläche angelegt ist. Es wird der Einfluss der unterschiedlichen Herbizidstrategien auf die Unkrautvegetation vorgestellt.

**Eine Anmeldung ist erforderlich!**

**Der Feldbegang im WSG Hesel-Hasselt findet am Mittwoch,  
den 04. Juli 2018, um 19 Uhr statt.**

*Wir treffen uns auf dem Firmengelände vom Lohnunternehmen Frieling, Kleinoldendorfer Straße in 26670 Uplengen*

**Geert-Udo Stroman, LWK Nds. Bezirksstelle Ostfriesland**, wird einen **Kaliversuch in Mais** vorstellen und eine **Maisfrühsorten Demonstration** präsentieren. Auf der gleichen Fläche wurde ein Blühstreifen angelegt der als **Honigbrache/Bienenweide** (Saaten Union) genutzt werden kann.

Weiterhin wird **Karl-Gerd Harms, LWK Nds.** anhand einer Demonstrationsanlage mehr zum Thema **Strip Till** Verfahren mit Gülleunterfußdüngung erläutern. Die Strip-Till Varianten liegen neben konventionell gelegtem Mais sowie einer **Dammkultur** Variante. **Hinrich Sparringa, LWK Nds. Ast. Leer** wird über die N-Steigerung Demonstration in Zusammenarbeit mit dem Lohnunternehmen Frieling/Eihusen berichten.

Anschließend möchten wir mit Ihnen zusammen in der Halle von LU Frieling/Eihusen grillen. Der Wasserversorger lädt dazu ein.

**Eine Anmeldung ist erforderlich!**

**Der Feldbegang im WSG Tergast-Simonswolde findet am Donnerstag,  
den 05. Juli 2018, um 19 Uhr statt.**

*Wir treffen uns an einer Fläche von Hinderk Voß an der Weelinger Straße 9 in 26632 Ihlow-Simonswolde*

Der **Exaktversuch zum Thema N-Nachlieferungspotential von humusreichen Standorten im Maisanbau** wird 2018 im dritten Jahr fortgeführt. Der Versuch zeigt anhand verschiedener N-Düngungsstufen, das **hohe N-Nachlieferungsvermögen humusreicher Böden**. Neben den aktuellen Versuchsergebnissen werden auch die Vorjahresergebnisse von **Marie-Christin Albers und Karl-Gerd Harms, LWK Nds.** vorgestellt.

Auf dem Hof der Familie Voß wird Frau Albers weitere Versuche zum Thema grundwasserschutzorientierte Landwirtschaft vorstellen. Hier lädt uns der Wasserversorger zum Grillen ein. **Eine Anmeldung ist erforderlich!**

**Anmeldungen zu den Feldbegängen  
telefonisch unter 0491/ 97 97 23 oder -11 oder per Fax unter 0491/ 97 97 16**



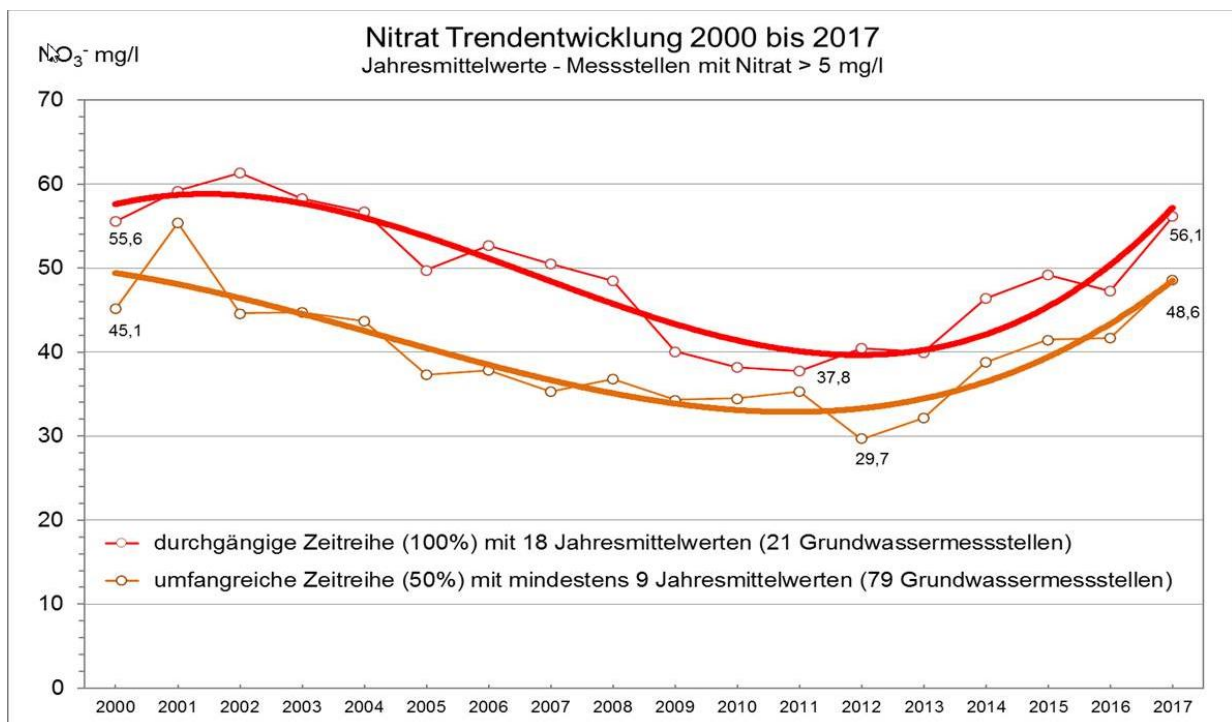
## Aktuelle Freiwillige Vereinbarungen (FV)

Für folgende FV stehen die Abgabetermine an!

Freiwillige Vereinbarung	Entgelt	Abgabetermin
I.C1 Ausbringung von Gülle mit <b>Schleppschuh- oder Schlitztechnik</b>	15,-€/ha	<b>01.07.</b>
<b>I.E Untersaaten in Getreide und Silomais</b>		
Untersaaten in Getreide	150,-€/ha	
Untersaaten in Silomais mit Rot-/ Rohrschwengel	150,-€/ha	
Untersaaten in Silomais mit Weidelgräsern	180,-€/ha	
<b>I.E Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 20.08.</b>	120,-€/ha	<b>20.08.</b>
<b>I.E Aussaat einer winterharten Zwischenfrucht bis zum 20.08.</b> (Mischungen mit max. 30% nicht winterharter ZF zulässig)	150,-€/ha	<b>20.08.</b>
<b>I.E Aussaat der Zwischenfrucht bis zum 31.08.</b>	100,-€/ha	<b>31.08.</b>
Bei allen Vereinbarungen zum Zwischenfruchtanbau und Untersaaten gilt: <b>Umbruch frühestens vier Wochen vor Einsaat der nachfolgenden Sommerung! Kein Einsatz von PSM</b>		
<b>I.H Umbruchlose Grünlanderneuerung</b> nach dem 01.05.	40-70,-€/ha	<b>15.09.</b>

## Regionales Parameterblatt „Nitrat im Grundwasser Ostfrieslands“

Durch die örtliche Betriebsstelle des NLWKN in Aurich, Herrn Roskam, wurde aktuell ein neues regionales Parameterblatt Nitrat für die Daten 2000 bis 2017 erstellt.



Dieses Parameterblatt gibt allgemeine Informationen zum Nährstoff Nitrat aber auch eine speziell für die Region Ostfriesland ausgewertete Nitratkarte und Klassenverteilung sowie eine Nitratrendlinie.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete  
Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Gemeinschaft gefördert



Diese beinhaltet nur Messstellen mit einer Nitratbelastung > 5 mg/l Nitrat und einer Beprobungsdichte von 100% (obere Kurve, jährlich ein Mittelwert) und von 50% (untere Kurve, mind. 9 Jahresmittelwerte) pro Grundwassermessstelle (GWM).

Dabei fällt in der vorstehenden Abbildung auf, dass beide Trendlinien einen vergleichbaren Verlauf zeigen, bei der Gruppe mit der höheren Messstellenzahl jedoch auf einem niedrigeren Niveau. Ab den Untersuchungsjahren 2011/2012 ist ein deutlicher Wiederanstieg der Nitratbelastung zu beobachten.

Weitere Infos dazu auf der Homepage des NLWKN ([http://www.nlwkn.niedersachsen.de/download/130960/Regionales\\_Parameterblatt\\_Nitrat\\_der\\_Betriebsstelle\\_Aurich\\_Stand\\_Mai\\_2018\\_.pdf](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/download/130960/Regionales_Parameterblatt_Nitrat_der_Betriebsstelle_Aurich_Stand_Mai_2018_.pdf)).

## Grundwasserschutzorientierte organische Düngung

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen führt im Rahmen der Landesweiten Aufgaben im kooperativen Trinkwasserschutz (§ 28 NWG) Versuche zur grundwasserschutzorientierten Landbewirtschaftung durch. Die Versuche werden durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz und den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) finanziert. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) ist innerhalb der Projekte für die Messung der Nitrat austräge mit dem Sickerwasser und die Modellierung des Wasserhaushaltes zur Berechnung der Nitrat-N-Frachten zuständig.

Am Versuchsstandort Wehnen wird seit 2014 die Stickstoffnachlieferung auf langjährig organisch gedüngten Standorten und deren Auswirkungen auf die Nitratkonzentration im Sickerwasser, die N-Dynamik im Boden, Erträge und Qualitätsparameter untersucht.

Die bisherigen Ergebnisse der ersten drei Versuchsjahre aus den Auswaschungsperioden 2014/15 bis 2016/17 sind in einem Bericht zusammengefasst und als Download verfügbar. Homepage LWK Nds. webcode: 01033792

## Kalkung –nicht vergessen und frühzeitig planen-

Oftmals wird die Kalkung der Betriebsflächen vernachlässigt. Kalken erfordert in der Regel einen höheren Aufwand an Planung und Technik. Natürlich muss auch die Befahrbarkeit der Flächen ausreichend sein, das Wetter muss also auch noch mitspielen. Diese Punkte führen schnell zu einer mangelnden Kalkversorgung und somit niedrigen pH-Werten. Dies lässt sich **NICHT** mit einer höheren Stickstoffgabe ausgleichen.

**Der optimale Zeitpunkt für eine Kalkung der Ackerflächen ist nach der Ernte.** Daher prüfen Sie Ihre Bodenuntersuchungsergebnisse und planen Sie jetzt schon die Kalkung Ihrer Flächen. Auch für die **Kalkung von Grünlandflächen** bietet der Herbst einen optimalen Zeitpunkt.

Eine ausreichende Kalkversorgung des Bodens hat eine enorme Bedeutung für den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit. Hierbei kann man drei Wirkungsweisen des Kalkes unterscheiden:

### physikalische Wirkung:

- Verbesserung der Bildung von Bodenkrümel, strukturverbessernde Wirkung
- besonders wichtig auf ton- und schluffreichen Böden
- Reduzierung von Verschlammungs- und Erosionsneigung
- Erhöhung der Tragfähigkeit der Böden, Reduktion von Verdichtungen
- Förderung von Luft-, Wasser- und Wärmehaushalt des Bodens



### chemische Wirkung:

- Pflanzenverfügbarkeit der Nährstoffe wird beeinflusst
- Phosphat und Bor bei pH-Wert pH 6 bis 7 optimal verfügbar
- Löslichkeit der Spurenelemente (außer Molybdän) sinkt bei steigendem pH-Wert

### biologische Wirkung:

- Aktivierung Bodenlebewesen
- Beeinflussung wichtiger Abbau- und Umbauprozesse im Boden
- Zersetzung Erntereste, Aufbau stabiler Humusformen, Mineralisation usw.

Bodenart:	Ziel-pH-Wert und Erhaltungskalkung* (kg/ha CaO) in Abhängigkeit vom Humusgehalt					maximale Kalkgabe pro Jahr in kg/ha CaO	
		bis 4 % humusarm bis humos	4,1 - 8 % stark humos	8,1 - 15 % sehr stark humos	15,1 - 30 % anmoorig		über 30 % Moor**
<b>S</b>	pH	5,6	5,2	4,8	4,3	4,1	1000
	CaO	600	500	400	200	0	
<b>IS, sU</b>	pH	6,0	5,6	5,2	4,8		1500
	CaO	900	800	700	300		
<b>ssL, IU</b>	pH	6,4	6,0	5,6	5,1		2000
	CaO	1100	900	700	400		
<b>sL, uL, L</b>	pH	6,8	6,3	5,8	5,2		3000
	CaO	1300	1100	900	500		
<b>utL, tL, T</b>	pH	7,0	6,5	6,0	5,4		4000
	CaO	1600	1500	1200	600		

Quelle: LUFA Nordwest

Der Umrechnungsfaktor für  $\text{CaCO}_3$  in CaO ist 0,560, also  $\text{CaCO}_3 \times 0,560 = \text{CaO-Gehalt}$ .

Die Kalkempfehlung für Moorstandorte bezieht sich auf Hochmoor.

## Meldepflicht für Grünlanderneuerung mit Pflug

Seit dem 30.03.2018 ist die „Dritte Verordnung zur Änderung der Direktzahlungs-Durchführungsverordnung und der InVeKoS-Verordnung“ in Kraft getreten. Neu ist die Pflicht, dass das Pflügen von Grünlandflächen (mit Status DGL) zur Grünlanderneuerung von der zuständigen Bewilligungsstelle genehmigt werden muss. Weitere Informationen zu Antrags- und Meldepflichten bei DGL/ pDGL finden Sie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer. ([www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de) webcode: 01033703)

**In Wasserschutzgebieten ist auch das Einvernehmen der Unteren Wasserbehörde erforderlich!**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Ihre Wasserschutzberater der Landwirtschaftskammer Niedersachsen**

**Hinrich Sparringa**

Tel.: 0491- 9797 39

Mobil: 0152- 547 821 40

**Clara Penon**

Tel.: 0491- 9797 24

Mobil: 0152- 547 828 44

**Jens Wienberg**

Tel.: 0491- 9797 27

Mobil: 0152- 547 825 93

**Außenstelle Leer, Hauptstraße 68, 26789 Leer; Fax: 0491-9797 16**



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete  
Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Gemeinschaft gefördert

